

# Leistungen der Hilfe zum Lebens- unterhalt nach dem 3. Kap. SGB XII in Berlin

Datenüberblick, Stand 31.12.2018

**Arbeitsgruppe Sozialstatistik**  
Grundausswertungen

Fachliche Auskünfte: Britta Brandt, Jürgen Greiner  
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales  
Arbeitsgruppe Sozialstatistik

Telefon: (030) 9028 2703 (Frau Brandt)  
(030) 9028 2740 (Herr Greiner)

E-Mail: Britta.Brandt@SenIAS.Berlin.de  
Juergen.Greiner@SenIAS.Berlin.de

Internet: [Startseite Sozialstatistik](#)  
[Startseite Gesundheits- und Sozialinformationssystem \(GSI\)](#)

Redaktionsschluss: August 2019

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

## Inhalt

Zusammenfassung	5
1 Überblick	6
2 Staatsangehörigkeit	8
3 Ort der Leistungserbringung	10
4 Alter	12
5 Geschlecht	14
6 Berliner Bezirke	16
7 Bedarfsgemeinschaften	18
Erläuterungen	20

## Vorbemerkungen

Die **Hilfe zum Lebensunterhalt** ist seit dem 1. Januar 2005 im 3. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) verankert. Sie deckt den notwendigen Lebensunterhalt von Menschen, deren wirtschaftliche und soziokulturelle Existenz auf andere Weise nicht gesichert werden kann. Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt können Personen erhalten, die:

- vorübergehend nicht erwerbsfähig sind (länger als 6 Monate),
- die Altersgrenze nach § 41 Abs. 2 SGB XII noch nicht erreicht haben,
- ihren Lebensunterhalt nicht aus eigenem Einkommen und Vermögen bzw. aus dem Einkommen und Vermögen des nicht getrenntlebenden Ehegatten oder Lebenspartners, des Partners einer eheähnlichen oder lebenspartnerschaftsähnlichen Gemeinschaft oder bei Kindern aus dem Einkommen und Vermögen der Eltern sicherstellen können,
- keine Möglichkeit der Selbsthilfe bzw. die keine vorrangigen Leistungsansprüche gegenüber anderen Sozialleistungsträgern (z.B. Agentur für Arbeit, Jobcenter oder Wohngeldstelle) haben.

Der Umfang der Leistungen ist in den §§ 27 bis 40 SGB XII geregelt. Der pauschalierte Regelsatz umfasst den notwendigen Lebensunterhalt wie Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie, persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens und regelmäßige Anschaffungen. Kosten für Unterkunft und Heizung werden in tatsächlicher Höhe übernommen. Berechtigten Personen mit speziellen Bedarfen (Schwangere, Alleinerziehende, Personen mit Merkzeichen G im Schwerbehindertenausweis, behinderte Menschen über 15 Jahre mit Eingliederungshilfe) wird neben dem Regelsatz ein Mehrbedarf zugestanden. Auch die Bewilligung von Krankenkost oder die Übernahme der Kosten für die dezentrale Warmwasserversorgung ist möglich. Die Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie ggf. für die Altersvorsorge können übernommen werden. Daneben sind einmalige Beihilfen möglich, Erstausrüstungen für die Wohnung, für Bekleidung, bei Schwangerschaft und Geburt sowie für Anschaffung, Reparatur oder Miete von therapeutischen Geräten und Ausrüstungen. Bedarfe für Bildung und Teilhabe nach § 34 SGB XII von Kindern und Jugendlichen werden gesondert berücksichtigt. Bestimmter Sonderbedarf soll als Darlehen gewährt werden (Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen, Umzugskosten und Schulden).

Die **Grundauswertung** gibt einen aktuellen Überblick über Ausmaß und Struktur des Bezuges von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in Berlin zum Stichtag 31.12.2018. Jeder inhaltliche Schwerpunkt, welcher mit einem oder mehreren, zusammenfassend dargestellten Indikatoren ausgewertet wird, ist auf

einem separat verwendbaren Datenblatt aufbereitet. Jedes Datenblatt enthält die aktuellen Daten zum Stichtag, die Daten in Zeitreihe der letzten 5 Jahre und den Monatsverlauf des aktuellen Berichtsjahres in Tabellen und Abbildungen sowie kurze textliche Beschreibungen.

**Zusätzliche und wesentlich detailliertere Daten zum Thema** sind im Gesundheits- und Sozialinformationssystem (*GSI*) (weiter mit: Kategorie „Sozialdaten“; Bereich „Sozialgesetzbuch XII – SGB XII“) abrufbar.

Das PDF-Dokument selbst enthält in den **Anlagen** sämtliche im vorliegenden Dokument enthaltene Tabellen zum Öffnen bzw. Herunterladen. Das Ein- und Ausblenden des Navigationsfensters „Anlagen“ kann über das Menü des verwendeten PDF-Readers erfolgen.

# Zusammenfassung

Am 31.12.2018 erhielten 20.219 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die Empfängerquote bezogen auf die Gesamtbevölkerung lag bei 0,5 %.

Die Zahl der Berlinerinnen und Berliner, welche Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt benötigen verringert sich leicht weiter. 2018 lag die Zahl um 6 % unter dem Vorjahreswert.

Die Ausgaben für die Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII betragen in Berlin im Jahr 2018 rund 86,3 Millionen Euro. Sie sanken gegenüber dem Vorjahr um 2,2 %.

Knapp zwei Drittel (65 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2018 zwischen 18 und 65 Jahre alt. 65 Jahre und älter waren 24,1 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,9 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre.

Die meisten der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt lebten am Jahresende 2018 in Einrichtungen (rd. 55 %). Die Empfängerzahl lag 2,9 % unter dem Wert des Vorjahres. Die Empfängerzahl außerhalb von Einrichtungen (-9,4 %) verringerte sich auf 9.227 Personen. Die Ausgaben der Hilfe zum Lebensunterhalt waren außerhalb von Einrichtungen mit rund 57,7 Millionen Euro mehr als doppelt so hoch wie die Aufwendungen für Personen in Einrichtungen (28,7 Mill. Euro). Zum Vorjahr lagen sie 2,9 % unter dem Vorjahreswert, die Ausgaben für in Einrichtungen verringerten sich um 0,6 %.

Etwas mehr Männer (55,7 %) als Frauen bezogen Hilfe zum Lebensunterhalt. Gleiches gilt für die Höhe des Anteils an der Bevölkerungsgruppe (Männer: 0,6 %; Frauen: 0,5 %).

Die größte Gruppe der Leistungsempfangenden hatte die deutsche Staatsangehörigkeit (rd. 90 %). Die Zahl der Hilfeempfangenden mit deutscher Staatsangehörigkeit verringerte sich um 6,2 % gegenüber dem Vorjahr, die der Ausländer um 4,2 %. Die Empfängerquote der Deutschen lag mit 0,6 % am Ende des Jahres 2018 doppelt so hoch wie bei den Nichtdeutschen.

Am 31.12.2018 lebten die meisten Empfängerinnen und Empfänger in den Bezirken Mitte (2.057) und Neukölln (1.795), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.048) und Treptow-Köpenick (1.104). Eine höhere Empfängerzahl hatte nur der Bezirk Lichtenberg (4.065). Dieser Wert ist jedoch mit den Zahlen der anderen Bezirke nicht vergleichbar, weil der Bezirk die außerhalb von Berlin in Einrichtungen untergebrachten Personen aller Bezirke mitbetreut.

Bei der Betrachtung der Empfängerquoten hatten 2 Bezirke mit 0,6 % den höchsten Wert, Steglitz-Zehlendorf mit 0,3 % den niedrigsten Wert. Auch hier ist der Wert von Lichtenberg (1,4 %) aus genanntem Grund nicht vergleichbar.

# 1 Überblick

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 1.1:**

**Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2014 bis 2018**

Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Empfänger/innen insgesamt	22.381	23.038	21.990	21.512	20.219
Veränderung zum Vorjahr	6,3%	2,9%	-4,5%	-2,2%	-6,0%
Anteil a. d. Bevölkerung insgesamt in % <sup>1)</sup>	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5
Ausgaben in Euro insgesamt	79.924.773	85.093.222	88.795.800	88.231.001	86.315.404
Veränderung zum Vorjahr	10,5%	6,5%	4,4%	-0,6%	-2,2%

<sup>1)</sup> Einwohnermeldeeregister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

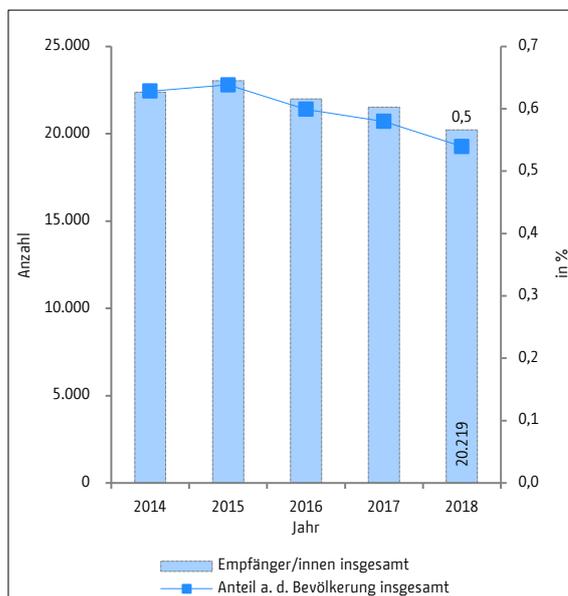
Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Am 31.12.2018 erhielten 20.219 Personen in Berlin Hilfe zum Lebensunterhalt (HzL) nach dem 3. Kapitel SGB XII, ein Minus von rund 6 % gegenüber dem Vorjahr. Seit 2016 sind die Empfängerzahlen rückläufig. Der Anteil der Hilfeempfangenden an der Berliner Bevölkerung lag am Jahresende 2018 bei 0,5 %. Im Land Berlin fielen im Jahr 2018 Ausgaben von rund 86,3 Millionen Euro für Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII an. Seit 2018 ist ein Rückgang bei den Ausgaben für die Hilfe zum Lebensunterhalt zu vermelden. Sie lagen 2018 um 2,2 % unter dem Vorjahresniveau.

**Abbildung 1.1:**

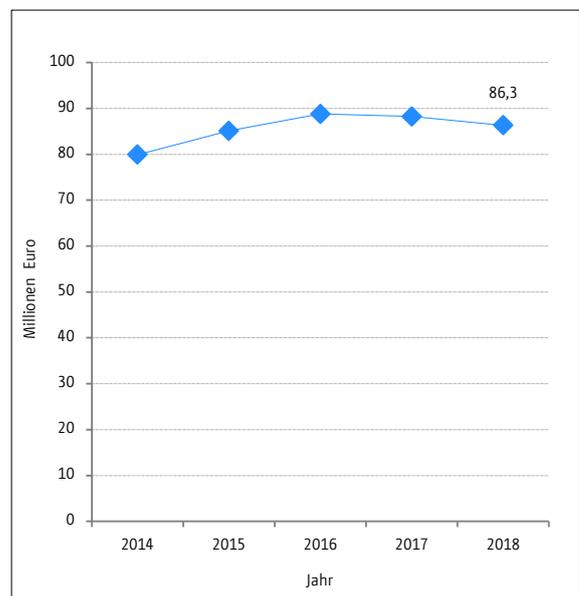
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

**Abbildung 1.2:**

**Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2014 bis 2018, in Euro**



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

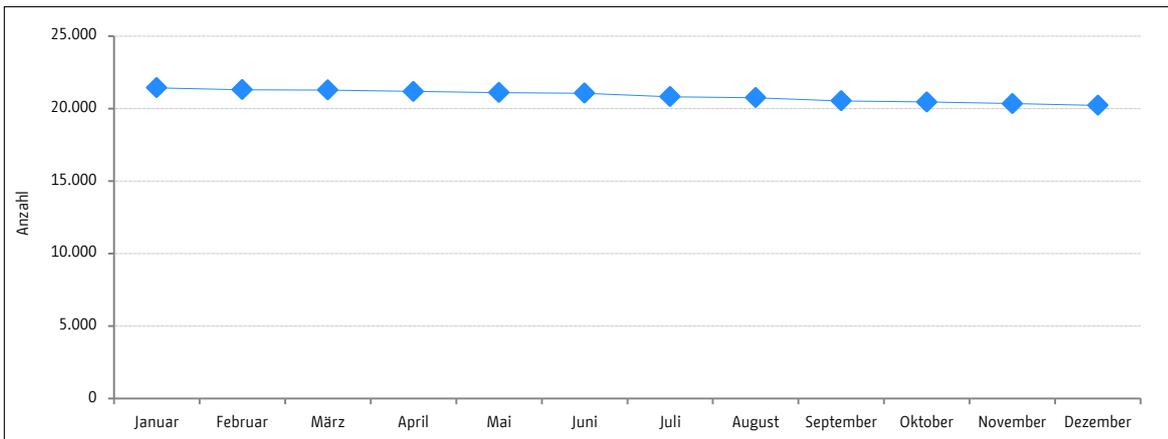
**Tabelle 1.2:**  
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018**

Jahr	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Empfänger/innen insgesamt	21.427	21.296	21.271	21.176	21.100	21.060	20.816	20.746	20.525	20.448	20.335	20.219

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 1.3:**  
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## 2 Staatsangehörigkeit

### Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 2.1:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2014 bis 2018 nach Staatsangehörigkeit**

Staatsangehörigkeit/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Deutsche	20.407	21.076	19.999	19.338	18.137
Veränderung zum Vorjahr	5,6%	3,3%	-5,1%	-3,3%	-6,2%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Nichtdeutsche	1.974	1.962	1.991	2.174	2.082
Veränderung zum Vorjahr	13,4%	-0,6%	1,5%	9,2%	-4,2%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,3	0,3	0,3	0,3	0,3

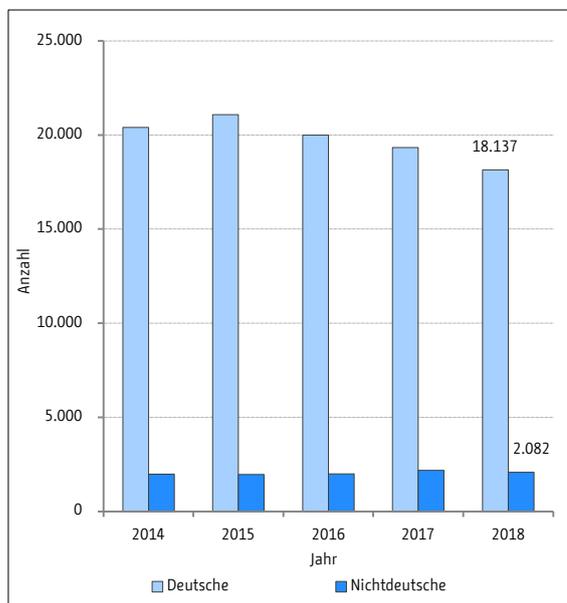
<sup>1)</sup> Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Der weit größte Teil der Leistungsempfängerinnen und -empfänger besaß am Ende des Jahres 2018 die deutsche Staatsangehörigkeit (89,7 %). Die Empfängerzahl (18.137) lag um 6,2 % unter dem Wert vom Vorjahr. Der Anteil an der deutschen Bevölkerung in Berlin lag am Jahresende 2018 bei 0,6 %. Etwa 11,5 % der Berliner und Berlinerinnen, die am 31.12.2018 auf Hilfe zum Lebensunterhalt angewiesen waren, stammten aus dem Ausland. Diese Empfängerzahl ging im Vergleich zu 2018 um 4,2 % zurück, ihr Anteil an der ausländischen Bevölkerung in Berlin betrug, wie die Jahre zuvor, 0,3 %.

**Abbildung 2.1:**

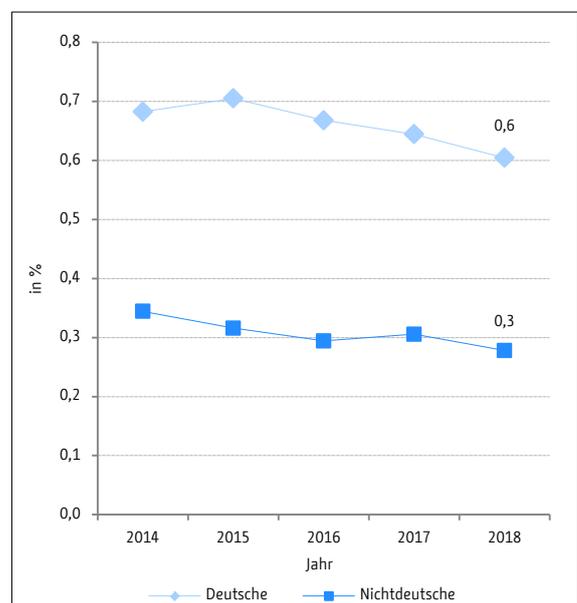
**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Staatsangehörigkeit**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

**Abbildung 2.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Staatsangehörigkeit, Anteil an der Bevölkerungsgruppe**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 2.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Staatsangehörigkeit**

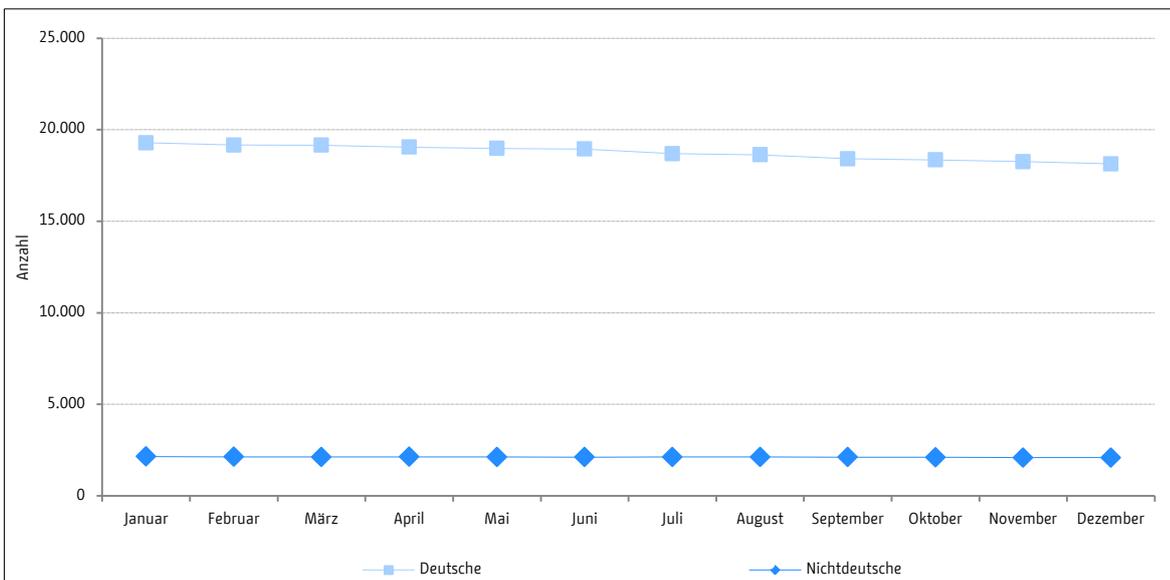
Jahr Staatsangehörigkeit	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Deutsche	19.281	19.167	19.154	19.046	18.983	18.944	18.692	18.628	18.409	18.349	18.252	18.137
Nichtdeutsche	2.146	2.129	2.117	2.130	2.117	2.116	2.124	2.118	2.116	2.099	2.083	2.082

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 2.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Staatsangehörigkeit**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# 3 Ort der Leistungserbringung

## Aktueller Stand und Trend

Tabelle 3.1:

Empfänger/innen und Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Ort der Leistungserbringung

Ort d. Leistungserbringung/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
Empfänger/innen außerhalb v. Einrichtungen	10.400	10.907	10.471	10.184	9.227
Veränderung zum Vorjahr	14,1%	4,9%	-4,0%	-2,7%	-9,4%
Empfänger/innen in Einrichtungen	12.038	12.256	11.648	11.487	11.153
Veränderung zum Vorjahr	0,3%	1,8%	-5,0%	-1,4%	-2,9%
Ausgaben in Euro außerhalb v. Einrichtungen	51.563.939	56.811.505	60.180.679	59.394.483	57.651.278
Veränderung zum Vorjahr	15,6%	10,2%	5,9%	-1,3%	-2,9%
Ausgaben in Euro in Einrichtungen	28.360.834	28.281.716	28.615.121	28.836.517	28.664.126
Veränderung zum Vorjahr	2,3%	-0,3%	1,2%	0,8%	-0,6%

Empfänger/innen: Stand 31.12. d.J.; Ausgaben: kumuliertes Berichtsjahr

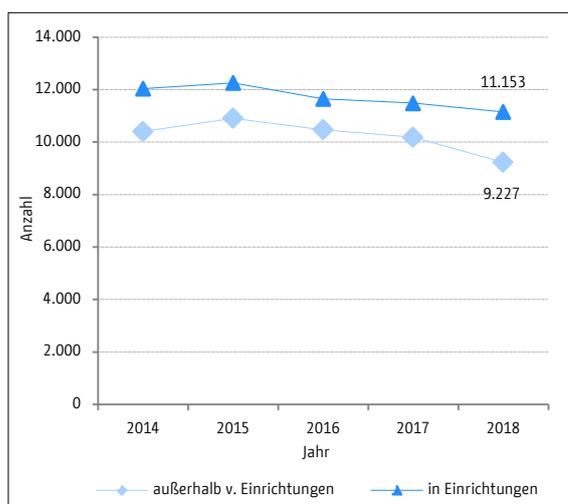
(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Mehrzahl (55,2 %) der Empfängerinnen und Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt war am 31.12.2018 in Einrichtungen untergebracht. Mit 11.153 Personen lag die Empfängerzahl zum Stichtag 2,9 % unter dem Wert des Jahres 2018. Die Anzahl der im häuslichen Bereich lebenden Hilfebeziehenden (9.227 Personen) verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 9,4 %.

Für in Einrichtungen lebende Hilfeempfängerinnen und -empfänger mussten rund 28,7 Millionen Euro aufgewendet werden. Auf außerhalb von Einrichtungen entfielen rund 66,8 % der Ausgaben für Hilfe zum Lebensunterhalt (rd. 57,7 Mill. Euro). Die Ausgaben, die außerhalb von Einrichtungen entstanden lagen 2018 um 2,9 % unter dem Vorjahresergebnis. Die Ausgaben von in Einrichtungen sanken um 0,6 % im Vergleich zu 2018.

Abbildung 3.1:

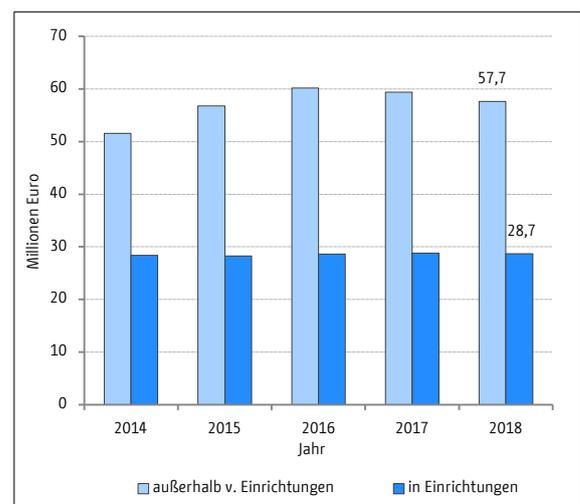
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Ort der Leistungserbringung



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 3.2:

Ausgaben gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin in den Jahren 2014 bis 2018, in Euro



(Datenquelle: SenFin Berlin - ProFiskal / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 3.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Ort der Leistungserbringung**

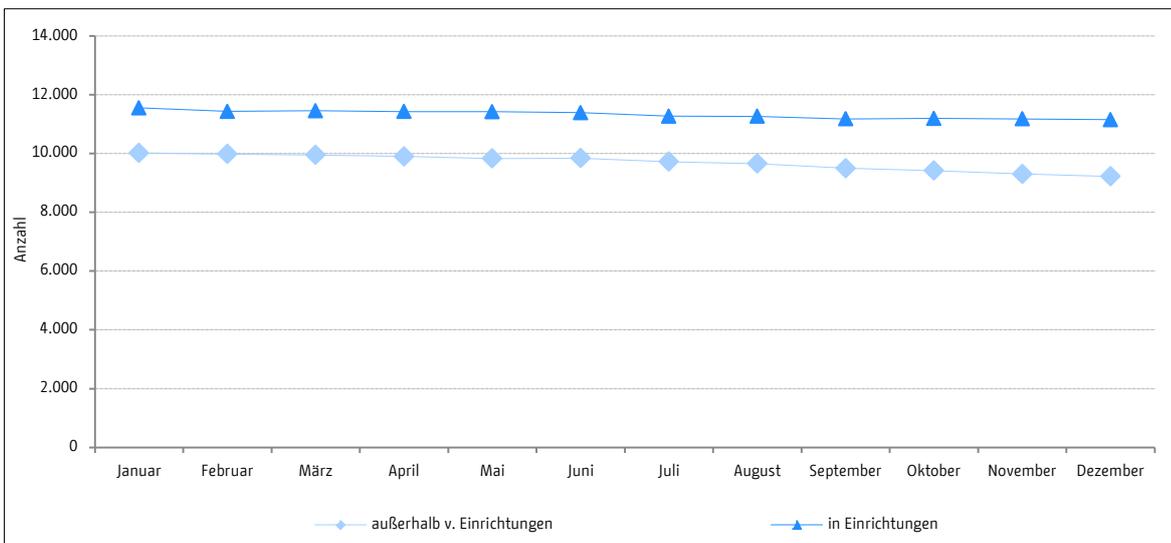
Jahr Ort d. Leistungserbringung	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
außerhalb v. Einrichtungen	10.021	9.983	9.955	9.904	9.833	9.845	9.726	9.660	9.501	9.421	9.308	9.227
in Einrichtungen	11.558	11.438	11.460	11.429	11.426	11.391	11.273	11.269	11.181	11.199	11.182	11.153

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 3.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Ort der Leistungserbringung**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# 4 Alter

## Aktueller Stand und Trend

Tabelle 4.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
unter 7	808	628	602	595	581
Veränderung zum Vorjahr	-0,9%	-22,3%	-4,1%	-1,2%	-2,4%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,3	0,3	0,2	0,2	0,2
7 bis unter 18 Jahre	1.624	1.635	1.644	1.758	1.629
Veränderung zum Vorjahr	5,1%	0,7%	0,6%	6,9%	-7,3%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
18 bis unter 25 Jahre	621	622	611	585	582
Veränderung zum Vorjahr	-0,2%	0,2%	-1,8%	-4,3%	-0,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,2	0,2	0,2	0,2	0,2
25 bis unter 50 Jahre	6.685	6.627	6.397	6.097	5.858
Veränderung zum Vorjahr	-0,4%	-0,9%	-3,5%	-4,7%	-3,9%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,5	0,5	0,5	0,4	0,4
50 bis unter 65 Jahre	7.556	7.813	7.397	7.207	6.695
Veränderung zum Vorjahr	15,6%	3,4%	-5,3%	-2,6%	-7,1%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9
65 Jahre und älter	5.087	5.713	5.339	5.270	4.874
Veränderung zum Vorjahr	5,2%	12,3%	-6,5%	-1,3%	-7,5%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,7	0,8	0,8	0,7	0,7

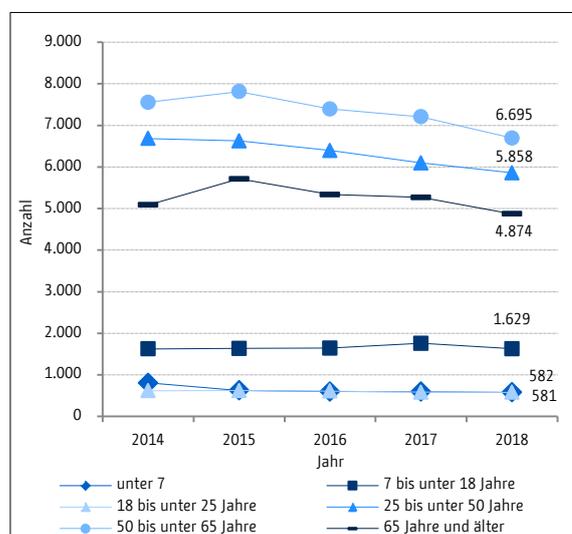
<sup>1)</sup> Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Knapp zwei Drittel (65 %) der Hilfeempfangenden waren am 31.12.2018 zwischen 18 und 65 Jahre alt. Über 65 Jahre waren 24,1 % der Personen mit Hilfe zum Lebensunterhalt, rund 10,9 % waren Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre. In allen Altersgruppen ist ein Rückgang der Empfängerzahl zu verzeichnen. Den höchsten Anteil an der Bevölkerung des gleichen Alters zeigt sich bei den 50 bis unter 65-Jährigen (0,9 %). Am niedrigsten war die Empfängerquote in den Altersgruppen unter 7 Jahre und von 18 bis unter 25 Jahre (0,2 %).

Abbildung 4.1:

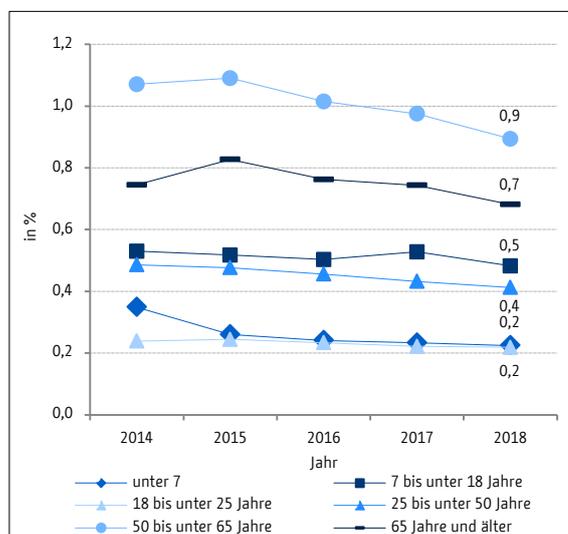
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 4.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Altersgruppen, Anteil an der Bevölkerung der Altersgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

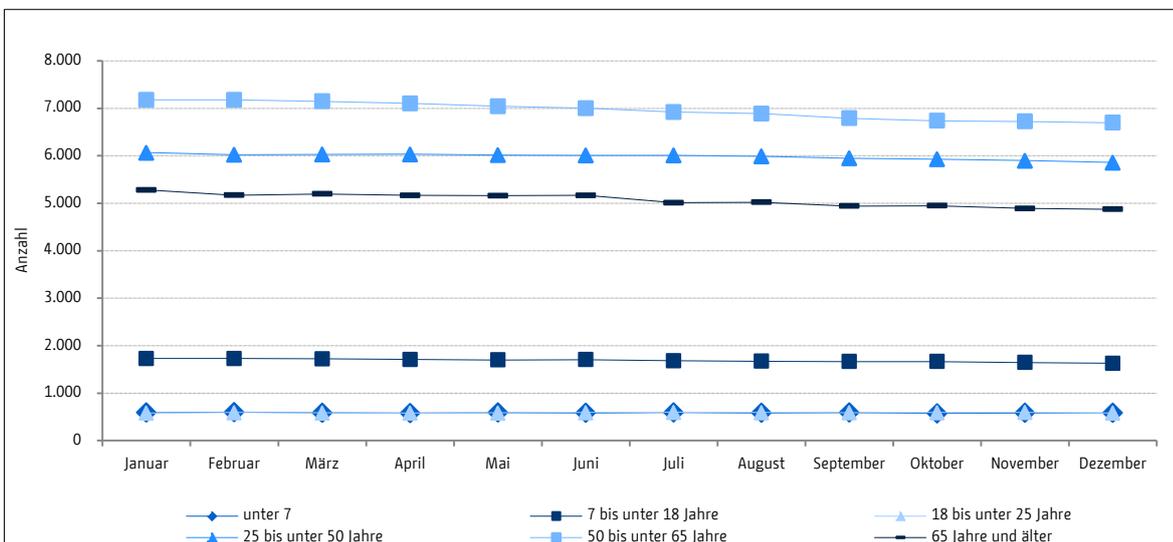
**Tabelle 4.2:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Altersgruppen

Altersgruppen/Jahr	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
unter 7	590	601	587	580	590	583	592	582	588	573	582	581
7 bis unter 18 Jahre	1.730	1.730	1.722	1.710	1.700	1.707	1.681	1.672	1.667	1.667	1.646	1.629
18 bis unter 25 Jahre	581	592	586	584	587	593	601	594	589	593	596	582
25 bis unter 50 Jahre	6.067	6.024	6.032	6.033	6.018	6.010	6.011	5.990	5.949	5.929	5.899	5.858
50 bis unter 65 Jahre	7.178	7.178	7.148	7.104	7.044	7.001	6.921	6.887	6.790	6.737	6.722	6.695
65 Jahre und älter	5.281	5.171	5.196	5.165	5.161	5.166	5.010	5.021	4.942	4.949	4.890	4.874

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 4.3:**  
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Altersgruppen



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# 5 Geschlecht

## Aktueller Stand und Trend

Tabelle 5.1:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Geschlecht

Geschlecht/Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
männlich	11.966	12.382	12.084	11.899	11.260
Veränderung zum Vorjahr	6,6%	3,5%	-2,4%	-1,5%	-5,4%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
weiblich	10.415	10.656	9.906	9.613	8.959
Veränderung zum Vorjahr	5,9%	2,3%	-7,0%	-3,0%	-6,8%
Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5

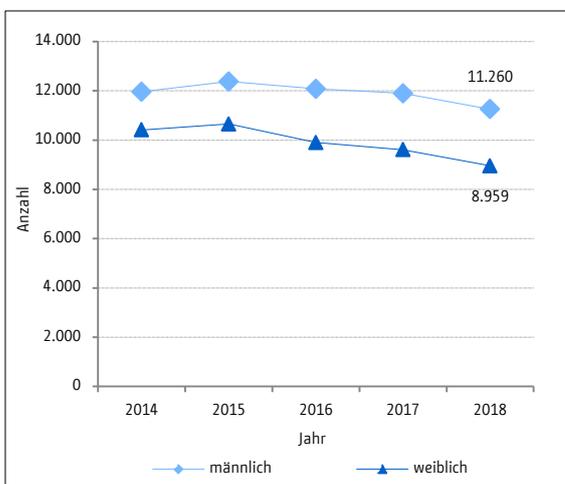
<sup>1)</sup> Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AFS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Unter den Beziehern von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII waren am Jahresende 2018 11.260 Männer (55,7 %). Die Empfängerzahl verringerte sich bei den Frauen im Vergleich zum Ende des Jahres 2018 stärker (-6,8 %) als bei den Männern (-5,4 %). Hinsichtlich des Empfängeranteils an der jeweiligen Bevölkerungsgruppe wiesen die Männer im gesamten Darstellungszeitraum einen minimal höheren Wert auf als die Frauen. Am Stichtag 31.12.2018 lag der Anteil bei den Frauen bei 0,5 % und bei den Männern bei 0,6 %.

Abbildung 5.1:

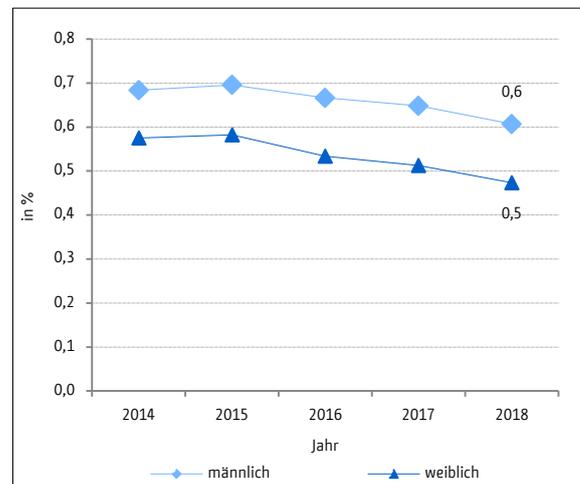
Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Geschlecht



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Abbildung 5.2:

Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Geschlecht, Anteil an Bevölkerungsgruppe



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AFS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 5.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Geschlecht**

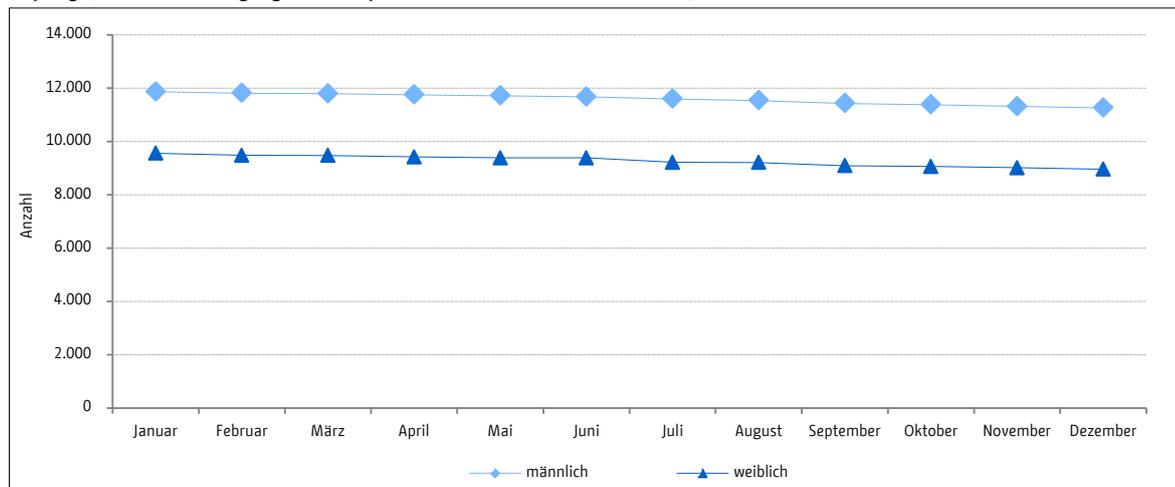
Geschlecht/Jahr	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
männlich	11.868	11.815	11.795	11.754	11.714	11.675	11.595	11.535	11.432	11.382	11.317	11.260
weiblich	9.559	9.481	9.476	9.422	9.386	9.385	9.221	9.211	9.093	9.066	9.018	8.959

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

**Abbildung 5.3:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Geschlecht**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# 6 Berliner Bezirke

## Aktueller Stand und Trend

**Tabelle 6.1:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Bezirken**

Bezirk/Jahr	Anzahl					Anteil a. d. Bevölkerungsgruppe in % <sup>1)</sup>				
	2014	2015	2016	2017	2018	2014	2015	2016	2017	2018
Mitte	2.484	2.468	2.309	2.229	2.057	0,7	0,7	0,6	0,6	0,5
Friedrichshain-Kreuzberg	1.736	1.723	1.604	1.408	1.334	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5
Pankow	1.657	1.779	1.717	1.717	1.627	0,4	0,5	0,4	0,4	0,4
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.312	1.385	1.332	1.341	1.248	0,4	0,4	0,4	0,4	0,4
Spandau	1.456	1.619	1.521	1.522	1.495	0,6	0,7	0,6	0,6	0,6
Steglitz-Zehlendorf	1.238	1.246	1.204	1.165	1.048	0,4	0,4	0,4	0,4	0,3
Tempelhof-Schöneberg	1.563	1.629	1.599	1.657	1.465	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
Neukölln	1.924	1.980	1.908	1.870	1.795	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5
Treptow-Köpenick	1.334	1.354	1.276	1.225	1.104	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4
Marzahn-Hellersdorf	1.773	1.853	1.731	1.709	1.587	0,7	0,7	0,7	0,6	0,6
Lichtenberg	4.289	4.350	4.210	4.197	4.065	1,6	1,6	1,5	1,5	1,4
Reinickendorf	1.615	1.651	1.577	1.470	1.393	0,6	0,6	0,6	0,6	0,5

<sup>1)</sup> Einwohnermelderegister für Berlin d. jeweiligen Jahres (Quelle: AfS)

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / AfS Berlin-Brandenburg / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Am 31.12.2018 lebten die meisten Bezieher und Bezieherinnen von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII in den Bezirken Mitte (2.057) und Neukölln (1.795), die wenigsten wohnten in Steglitz-Zehlendorf (1.048) und Treptow-Köpenick (1.104). Zwar wurden deutlich mehr Hilfeempfangende als in den anderen Bezirken für den Bezirk Lichtenberg gemeldet, der Grund dafür sind allerdings die außerhalb Berlins in Einrichtungen untergebrachten Personen, die der Bezirk Lichtenberg für alle Bezirke mitbetreut.

Der höchste Empfängeranteil an der Bezirksbevölkerung zeigte sich mit Stand vom 31.12.2018 in 2 Bezirken mit 0,6 je 100 der Bevölkerung. Die Empfängerquote im Bezirk Lichtenberg lag aus benanntem Grund höher (1,4/100). Die geringste Empfängerquote verzeichnete Steglitz-Zehlendorf (0,3/100).

## Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 6.2:**

**Empfänger/innen von Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Bezirken**

Bezirk/Jahr	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Mitte	2.206	2.171	2.165	2.167	2.160	2.163	2.137	2.142	2.101	2.070	2.058	2.057
Friedrichshain-Kreuzberg	1.429	1.416	1.405	1.397	1.371	1.366	1.375	1.378	1.369	1.365	1.355	1.334
Pankow	1.702	1.675	1.685	1.673	1.667	1.664	1.660	1.648	1.632	1.627	1.619	1.627
Charlottenburg-Wilmersdorf	1.329	1.334	1.336	1.313	1.298	1.311	1.289	1.287	1.261	1.274	1.259	1.248
Spandau	1.518	1.538	1.542	1.551	1.545	1.561	1.553	1.547	1.538	1.547	1.522	1.495
Steglitz-Zehlendorf	1.117	1.113	1.125	1.120	1.094	1.088	1.073	1.060	1.053	1.057	1.059	1.048
Tempelhof-Schöneberg	1.646	1.630	1.619	1.612	1.608	1.591	1.559	1.556	1.508	1.499	1.477	1.465
Neukölln	1.880	1.879	1.870	1.862	1.878	1.879	1.858	1.856	1.838	1.825	1.809	1.795
Treptow-Köpenick	1.223	1.194	1.198	1.187	1.199	1.170	1.154	1.151	1.139	1.119	1.109	1.104
Marzahn-Hellersdorf	1.713	1.704	1.682	1.668	1.651	1.662	1.640	1.620	1.600	1.595	1.592	1.587
Lichtenberg	4.204	4.182	4.190	4.176	4.178	4.152	4.104	4.099	4.069	4.061	4.075	4.065
Reinickendorf	1.458	1.457	1.450	1.445	1.443	1.451	1.411	1.398	1.416	1.408	1.400	1.393

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der unterjährigen Entwicklung.

# 7 Bedarfsgemeinschaften

## Aktueller Stand und Trend

Tabelle 7.1:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Staatsangehörigkeit

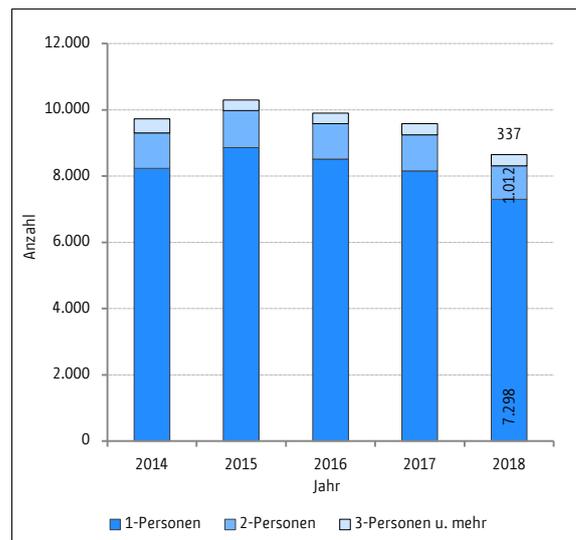
Jahr	2014	2015	2016	2017	2018
<b>Größe d. Bedarfsgemeinschaft</b>					
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	21.705	22.429	21.421	20.916	19.642
Veränderung zum Vorjahr	6,3 %	3,3 %	-4,5 %	-2,4 %	-6,1 %
darunter					
Bedarfsgemeinschaften a.E., mit					
1 Person	8.238	8.862	8.516	8.154	7.298
2 Personen	1.061	1.120	1.063	1.096	1.012
3 Personen u. mehr	424	311	322	337	337

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften lag am 31.12.2018 unter dem Wert des Vorjahres (-6,1 %). Es lebten 19.642 Bedarfsgemeinschaften in Berlin von Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII. Die meisten der Bedarfsgemeinschaften (10.995) waren in Einrichtungen untergebracht. Der weitaus größte Teil der außerhalb von Einrichtungen lebenden Bedarfsgemeinschaften waren 1-Personen Haushalte (rund 84,4 %).

Abbildung 7.1:

Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am 31.12. in den Jahren 2014 bis 2018 nach Staatsangehörigkeit



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# Monatliche Entwicklung im Berichtsjahr

**Tabelle 7.2:**

**Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Staatsangehörigkeit**

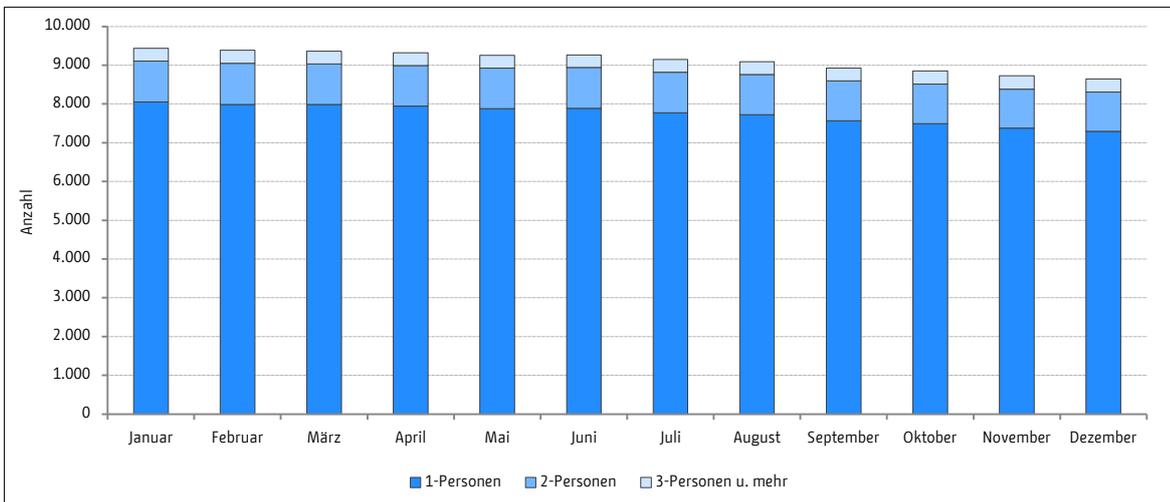
Jahr Größe d. Bedarfsgemeinschaft	2018											
	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	20.846	20.705	20.682	20.592	20.527	20.486	20.246	20.180	19.955	19.880	19.756	19.642
darunter												
Bedarfsgemeinschaften a.E., mit												
1 Person	8.052	7.988	7.984	7.946	7.880	7.885	7.769	7.722	7.567	7.492	7.375	7.298
2 Personen	1.055	1.058	1.047	1.043	1.050	1.058	1.054	1.043	1.028	1.024	1.008	1.012
3 Personen u. mehr	332	345	333	331	325	325	329	329	334	334	342	337

(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

Keine Auffälligkeiten in der Jahresentwicklung.

**Abbildung 7.2:**

**Bedarfsgemeinschaften mit Leistungen gemäß 3. Kapitel SGB XII in Berlin am Monatsende im Jahr 2018 nach Staatsangehörigkeit**



(Datenquelle: SenIAS Berlin - PROSOZ / Berechnung und Darstellung: SenIAS - III D 3 -)

# Erläuterungen

## Rechtsgrundlage

- Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) - Sozialhilfe - (Artikel 1 des Gesetzes vom 27. Dezember 2003, BGBl. I S. 3022, 3023), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 10. Juli 2018; (BGBl. I S. 1117) geändert worden ist,
- § 5 Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst (Gesundheitsdienst-Gesetz – GDG) vom 25. Mai 2006 (Gesetz- und Verordnungsblatt für Berlin, 62. Jahrgang, Nr. 19, S. 450 ff.), das zuletzt durch Artikel 31 des Gesetzes vom 2. Mai 2018 (GVObI. Schl.-H. S. 162) geändert worden ist.

### Bedarfsgemeinschaften

Zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören nicht getrenntlebende Ehegatten oder Lebenspartner und die im Haushalt lebenden minderjährigen, unverheirateten Kinder sowie Personen, die in eheähnlicher Gemeinschaft leben und ihre im Haushalt lebenden minderjährigen unverheirateten Kinder. Mitglieder einer Bedarfsgemeinschaft werden in die gemeinsame Berechnung des Leistungsanspruchs einbezogen.

### Ort der Leistungserbringung außerhalb von Einrichtungen

Hilfeempfangende leben in der Familie oder der eigenen Häuslichkeit.

### in Einrichtungen

Hilfeempfangende sind voraussichtlich längerfristig stationär untergebracht und leben in einer Einrichtung, wie z. B. in Alters- oder Pflegeheimen.

### Quote

Anteil der Empfängerinnen und Empfänger an der entsprechenden Gruppe der melderechtlich registrierten Einwohnerinnen und Einwohner.

### Veränderung

Prozentuale Veränderung zum Vorjahr bzw. Vormonat (Vorjahr bzw. Vormonat = 100%).

## Datenquellen

### Empfängerinnen und Empfänger

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales (IT Fachverfahren Soziales - PROSOZ).

### Ausgaben

Senatsverwaltung für Finanzen (Fachverfahren Profiskal).

### Bevölkerung

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg (Einwohnermelderegister).

**Anmerkung:** Aus Gründen der Aktualität, der möglichen Aggregierbarkeit von parallel veröffentlichten Daten bezüglich aller räumlichen LOR-Ebenen (Lebensweltlich orientierte Räume) des Landes Berlin und der Vergleichbarkeit landesinterner Statistiken wird bei der Berechnung von Empfängerquoten bzw. -anteilen auf die Daten des Einwohnermelderegisters zurückgegriffen. Dadurch kann es möglicherweise zu geringfügigen Abweichungen zu anderen Berechnungen auf Basis der Daten der fortgeschriebenen Bevölkerung kommen.

### Verlässlichkeit der Daten

Die Daten aus den IT-Fachverfahren und dem Einwohnerregister sind grundsätzlich als zuverlässig anzusehen.

## Periodizität

### Empfängerzahlen

Jahreszahlen: Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Jahres.

Monatszahlen: Bestandserhebung zum Monatsende.

### Ausgaben

Jahreszahlen: kumulierte Jahresbeträge.

**Anmerkung:** Empfängerzahlen und Ausgabenbeträge sind aufgrund unterschiedlicher zeitlicher Bezüge nicht unmittelbar miteinander in Bezug zu setzen.

## Hinweis

Alle Prozentzahlen in den Tabellen sind auf eine Nachkommastelle gerundet, dadurch können sich bei Addition der Prozentangaben in der Summe geringfügige Abweichungen von 100 % ergeben.